



Standort Deutschland 2025

Ausländische Direktinvestitionen in Deutschland
und Europa

Mai 2025



The better the question. The better the answer. The better the world works.



EY

Shape the future
with confidence

Die wichtigsten Ergebnisse

-5%

Rückgang der
ausländischen
Investitionen in
Europa

-17%

Rückgang der
Investitionen in
Deutschland
US-Unternehmen
reduzierten ihre
Investitionen in
Deutschland sogar
um 27 Prozent

+3%

Anstieg der
Investitionen
Deutscher
Unternehmen im
europäischen Ausland.
US- und deutsche
Unternehmen sind die
wichtigsten Investoren
in Europa

Platz 1

Für chinesische Unternehmen
ist Deutschland der wichtigste
Zielmarkt in Europa: 2024
haben chinesische
Unternehmen erstmals mehr
Projekte (96) als US-
Unternehmen (90) in
Deutschland durchgeführt

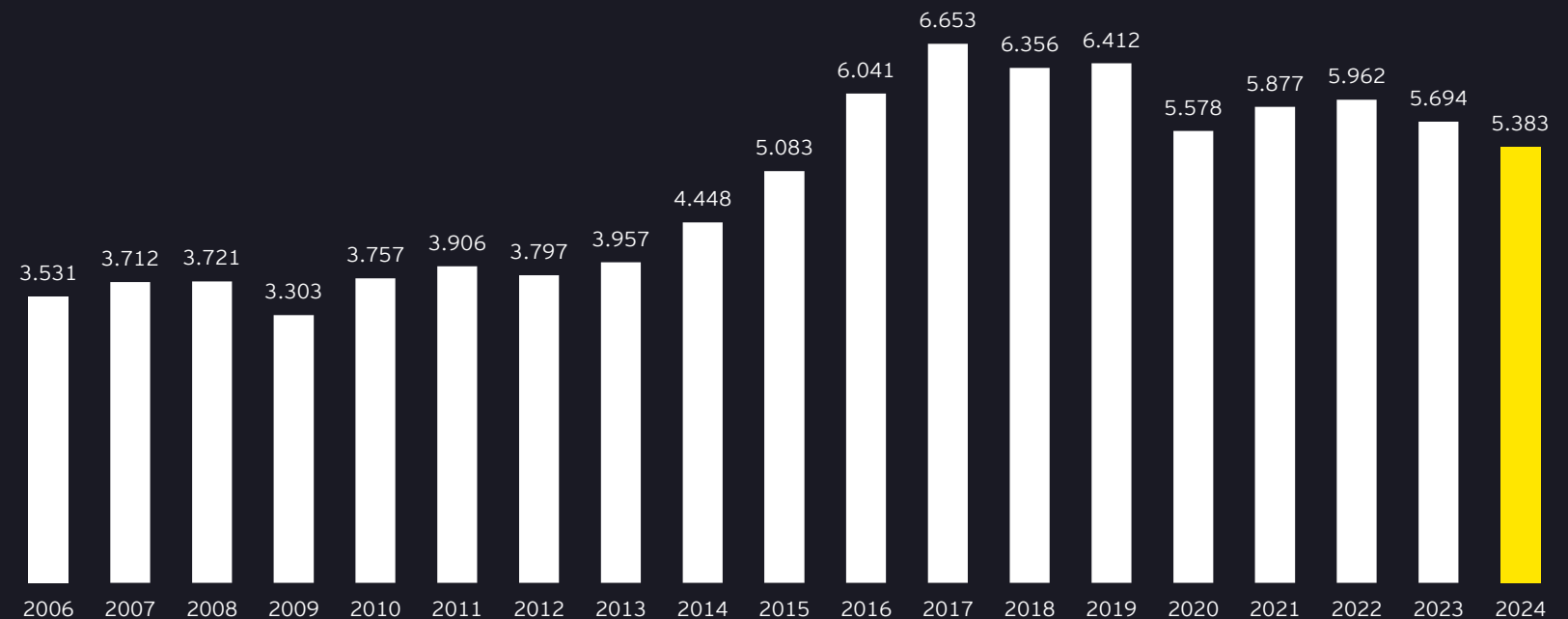
Wird der Standort Deutschland abgehängt?

- Weiterer Rückgang bei den ausländischen Direktinvestitionen in Europa : 5.383 Neuansiedlungs- und Erweiterungsprojekte wurden 2024 in Europa angekündigt – ein Rückgang um fünf Prozent gegenüber 2023.
- **Standort Deutschland besonders schwach:** Die Zahl ausländischer Investitionsprojekte sank 2024 um 17 Prozent auf 608 und damit auf den niedrigsten Stand seit 2011. Die Zahl der ausländischen Investitionsprojekte ging zudem im sechsten Jahr in Folge zurück. Kein anderer Standort unter den Top 20 in Europa hat im vergangenen Jahr so stark an Bedeutung verloren.
- Die Aussichten für 2025 sind eher düster: Angesichts der massiven geopolitischen Spannungen, einer schwachen Konjunkturentwicklung und der hohen Unsicherheit aufgrund der volatilen Zollpolitik der Vereinigten Staaten spricht wenig für eine Renaissance des Standorts Europa und vor allem des Standorts Deutschland. **Der Rückzug der US-amerikanischen Unternehmen aus Europa dürfte sich fortsetzen.** 2024 sank die Zahl der US-Projekte in Europa um elf Prozent, in Deutschland sogar um 27 Prozent.
- In Deutschland führen hohe Energie- und Lohnkosten und die hohe Steuerbelastung zu Sorgen vor einem Abwandern gerade der energieintensiven Produktion. Die Zahlen für 2024 scheinen diesen Trend zu belegen: Deutsche Unternehmen haben verstärkt im europäischen Ausland investiert, vor allem in Mittel- und Osteuropa, wo die Produktionskosten deutlich unter denen in Deutschland liegen. **Deutsche Investitionen in Ost- und Mitteleuropa stiegen 2024 um 22 Prozent.** Dabei wurden etwa 29.000 neue Jobs geschaffen.

Ausländische Investitionen in Europa sinken weiter

Zahl der von ausländischen Unternehmen angekündigten Investitionsprojekte

- Der Abwärtstrend hielt auch 2024 an: Im vergangenen Jahr schrumpfte die Zahl der Investitionsprojekte ausländischer Investoren um fünf Prozent, nachdem sie bereits im Vorjahr um vier Prozent zurückgegangen war.
- Mit 5.383 Projekten fiel die Investitionstätigkeit zudem auf den niedrigsten Stand seit neun Jahren - weniger Investitionen waren zuletzt im Jahr 2015 gezählt worden.
- Im Vergleich zum Rekordjahr 2017 ergibt sich ein Rückgang um 19 Prozent.
- Die gedämpfte Investitionstätigkeit spiegelt die Auswirkungen der geopolitischen, energiepolitischen und konjunkturellen Krisen der vergangenen Jahre wider.



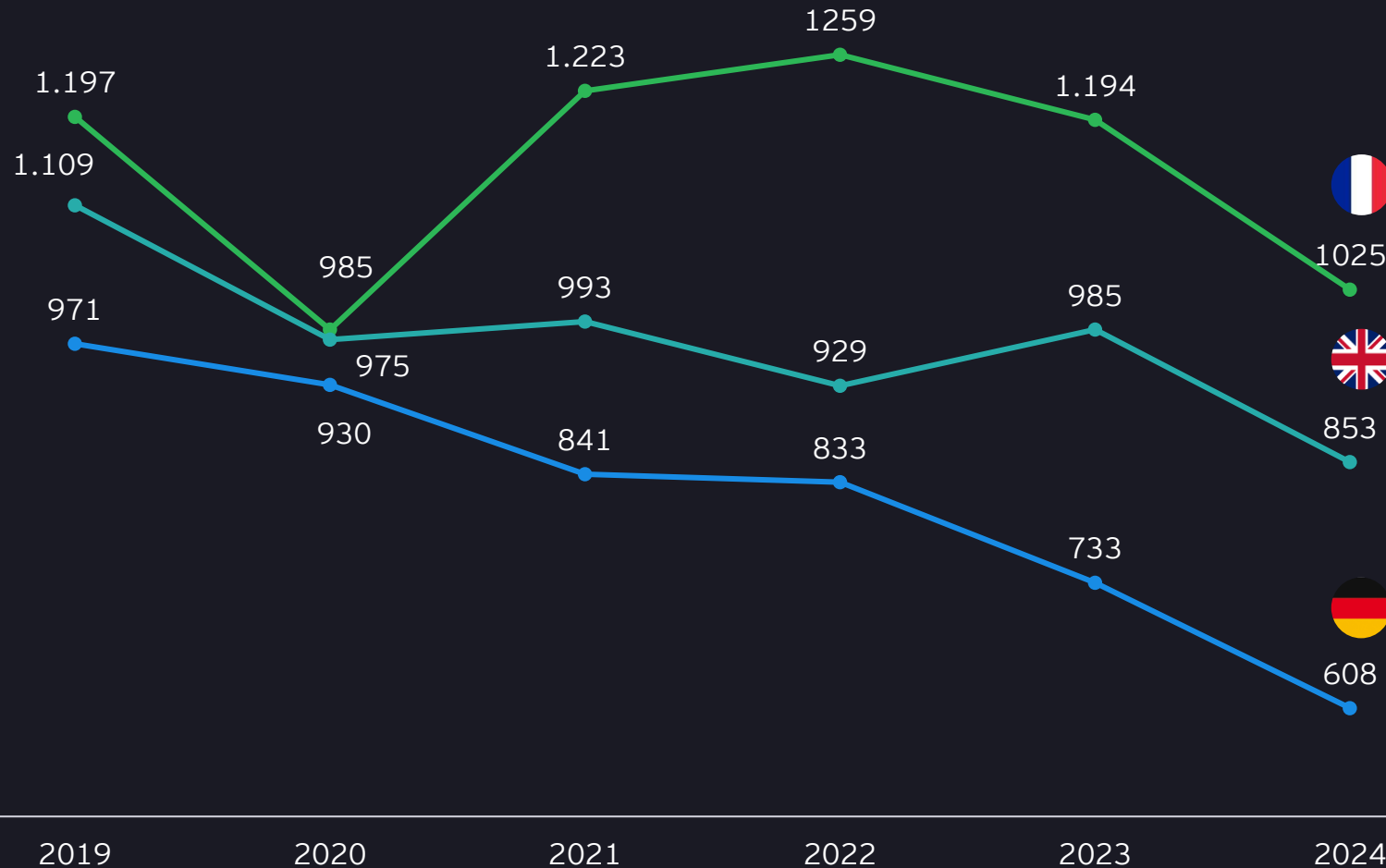
Die Top-Investitionsstandorte in Europa im Jahr 2024

Rang (Vorjahr)	Zielland	Zahl der Projekte 2022	Zahl der Projekte 2023	Zahl der Projekte 2024	Veränderung 23/24	Marktanteil 2024
1 (1)	Frankreich	1.259	1.194	1.025	-14%	19%
2 (2)	Großbritannien	929	985	853	-13%	16%
3 (3)	Deutschland	832	733	608	-17%	11%
4 (5)	Spanien	324	304	351	15%	7%
5 (4)	Türkei	321	375	320	-15%	6%
6 (6)	Polen	237	229	259	13%	5%
7 (9)	Italien	243	214	224	5%	4%
8 (8)	Belgien	234	215	210	-2%	4%
9 (7)	Portugal	248	221	196	-11%	4%
10 (10)	Niederlande	147	157	147	-6%	3%

- Wie in den Vorjahren liegt Frankreich bei der Zahl der neuen Investitionen vor Großbritannien und Deutschland. Alle drei Top-Destinationen haben im Vergleich zum Vorjahr deutlich eingebüßt, wobei Deutschland das stärkste Minus verzeichnete.
- Bemerkenswert ist, dass trotz des allgemeinen Negativtrends Spanien und Polen deutliche Zugewinne verzeichnen konnten.
- Ebenfalls bemerkenswert: Die beiden deutschsprachigen Nachbarländer Schweiz und Österreich auf den Plätzen elf und zwölf konnten im vergangenen Jahr deutlich - um 25 bzw. 31 Prozent - zulegen.

Entwicklung in Frankreich, Großbritannien und Deutschland im Vergleich

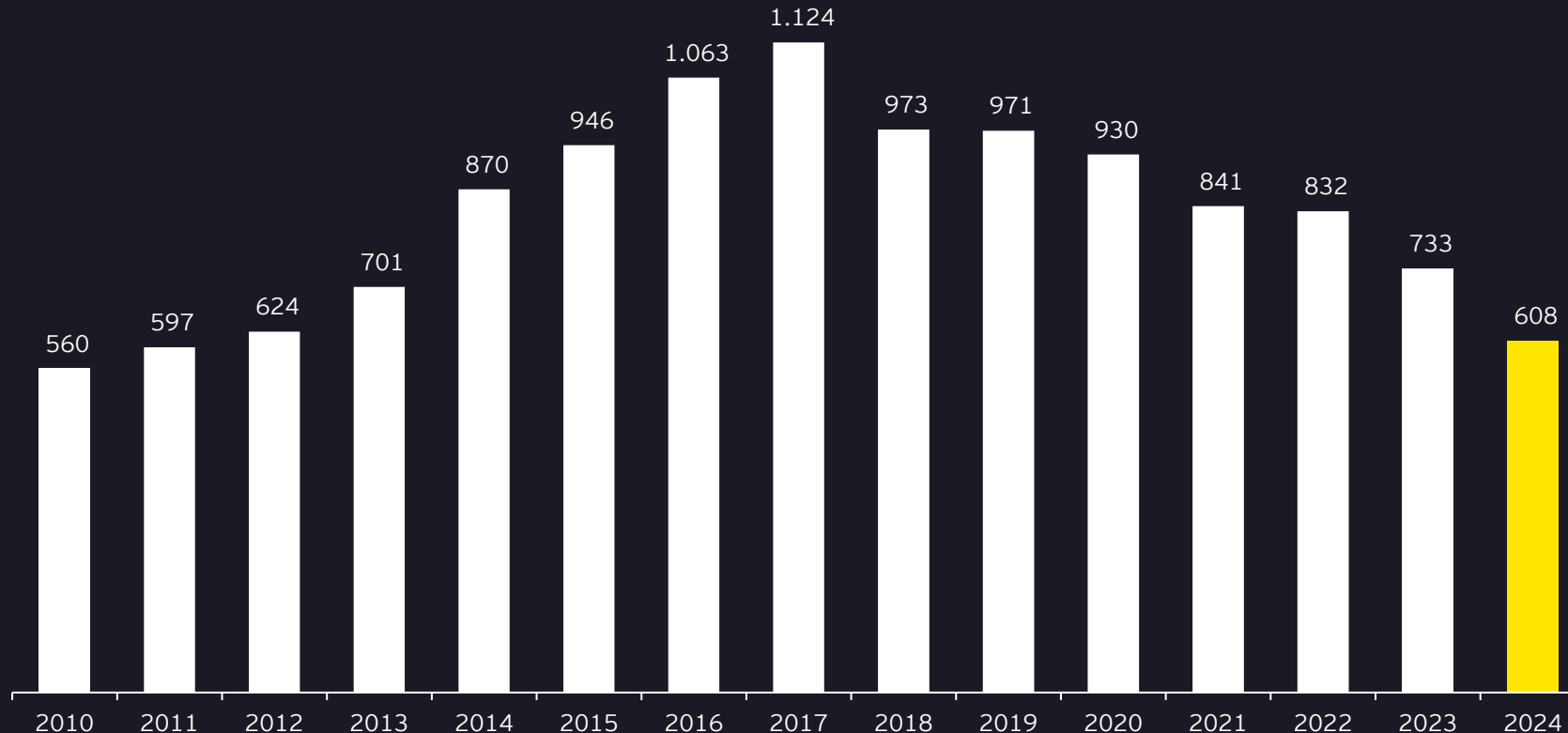
Zahl der von ausländischen Unternehmen angekündigten Investitionsprojekte



- Die Entwicklung in Frankreich verlief nach der Pandemie zunächst deutlich dynamischer als in Großbritannien und Deutschland. Bereits im Jahr 2021 übertraf die Zahl der Investitionsprojekte in Frankreich das Vor-Pandemie-Niveau. Seit dem Jahr 2022 verzeichnete Frankreich allerdings wieder deutliche Einbußen.
- Deutschland hat sich unter den drei Top-Standorten mit Abstand am schlechtesten entwickelt. Hier gab es keine Nach-Corona-Erholung - seit dem Jahr 2017 sinken die Investitionen in Deutschland kontinuierlich.

Ausländische Investitionen in Deutschland auf den niedrigsten Stand seit 2011

Zahl der von ausländischen Unternehmen angekündigten Investitionsprojekte

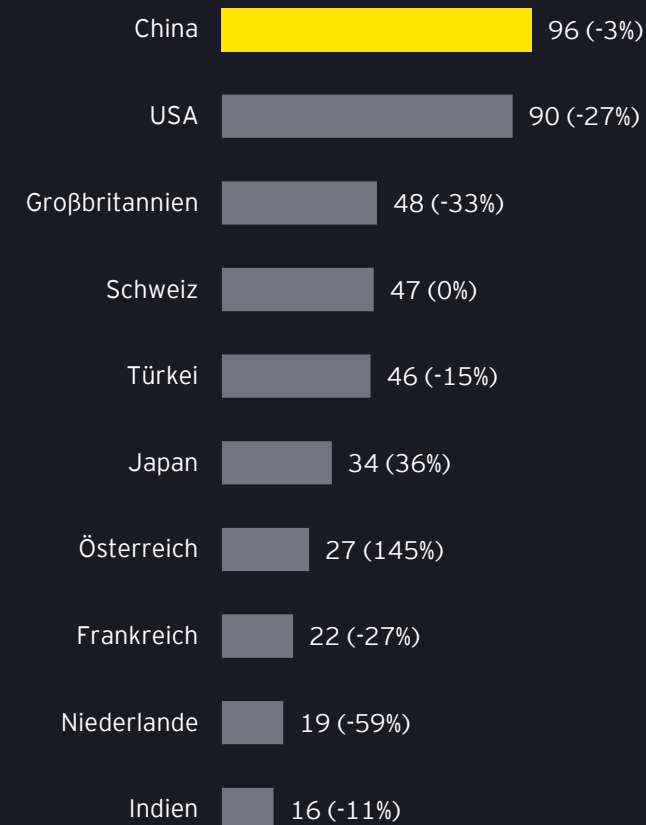


- Die Zahl der von ausländischen Unternehmen in Deutschland durchgeführten Investitionsprojekte ging 2024 im sechsten Jahr in Folge zurück. Mit 608 Investitionsprojekten sank die Zahl der Investitionen auf den niedrigsten Stand seit dem Jahr 2011.
- Mit einem Rückgang um 17 Prozent wurde zudem das höchste Minus seit Beginn der Erhebung registriert.
- Zudem lag das Investitionsniveau 46 Prozent niedriger als im Rekordjahr 2017.

Die größten Investoren in Deutschland: China überholt erstmals die USA

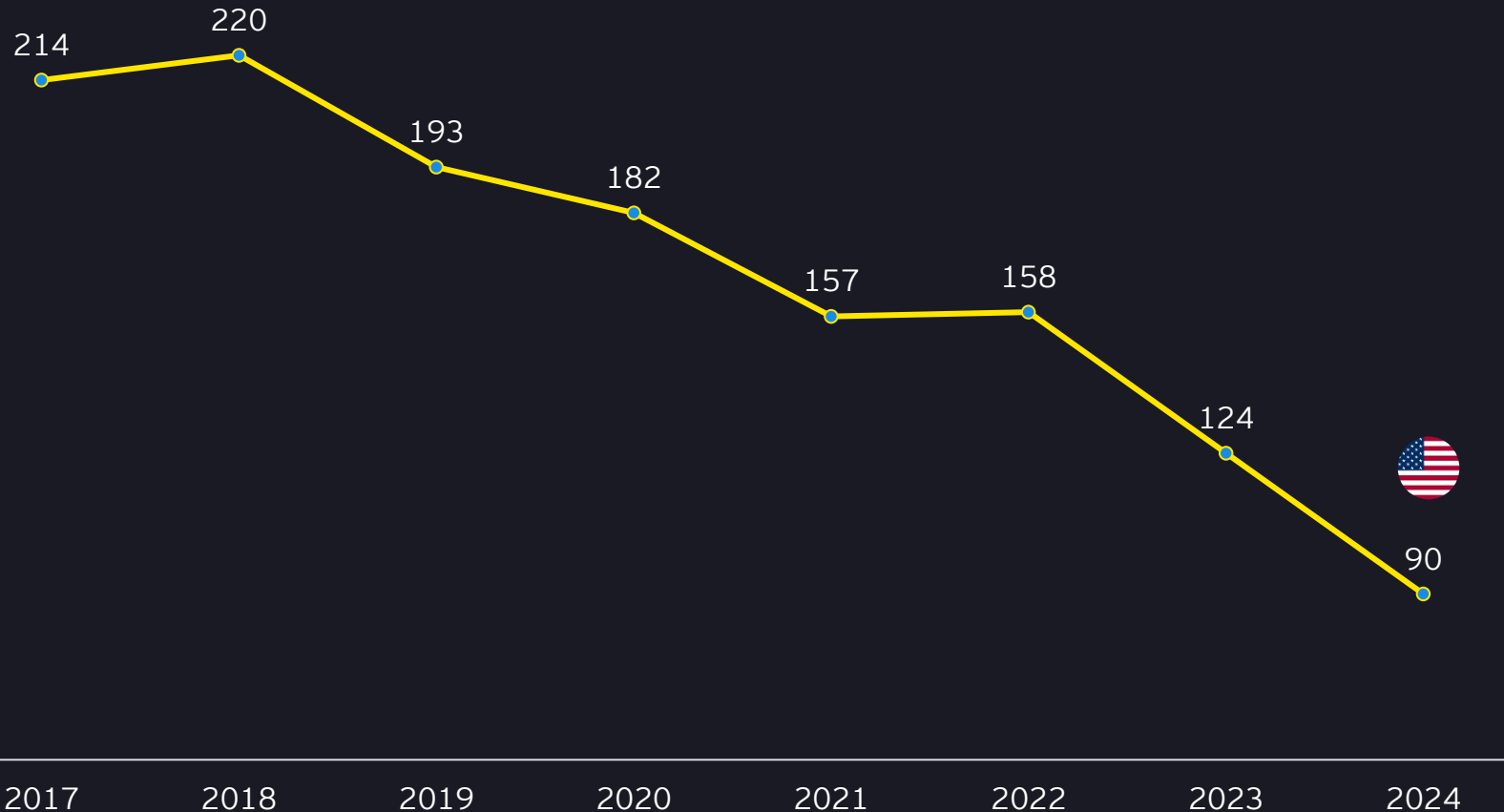
Zahl der von ausländischen Unternehmen angekündigten Investitionsprojekte in Deutschland

- Erstmals haben chinesische Unternehmen im vergangenen Jahr mehr Investitionen in Deutschland angekündigt als US-Unternehmen.
- Vor allem britische und US-amerikanische Unternehmen hielten sich im vergangenen Jahr deutlich zurück und reduzierten ihr Engagement in Deutschland.
- Deutlich gestiegen - wenngleich von einem niedrigen Ausgangsniveau - sind die Investitionen österreichischer und japanischer Unternehmen in Deutschland.
- Die westlichen Nachbarn Frankreich und Niederlande haben ihre Investitionen hingegen stark reduziert. Den 22 Projekten französischer Unternehmen in Deutschland standen im vergangenen Jahr 136 Projekte deutscher Unternehmen in Frankreich gegenüber.



US-Investitionen in Deutschland

Zahl der von US-Unternehmen in Deutschland angekündigten Investitionsprojekte

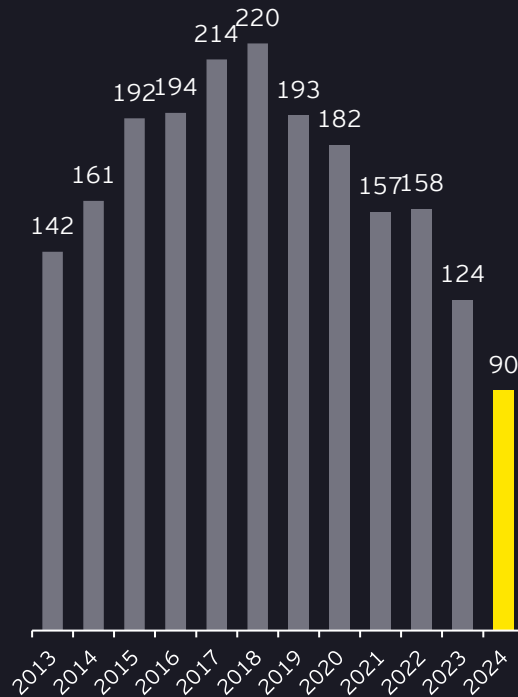


- Das Interesse von US-Unternehmen, in Deutschland Investitionsprojekte durchzuführen, lässt bereits seit längerem deutlich nach. Im Vergleich zum Rekordjahr 2018, als hierzulande 220 Projekte von US-Unternehmen gezählt wurden, ergibt sich für 2024 ein Rückgang um 59 Prozent.
- Der Rückgang um 27 Prozent, der im Vergleich zu 2023 registriert wurde, war zudem der stärkste Rückgang seit Beginn der Erhebung im Jahr 2010.
- Für 2025 ist angesichts der aktuellen US-Zollpolitik eher mit einem weiteren Rückgang der US-Investitionen im Ausland auszugehen, was auch den Standort Deutschland betreffen dürfte.

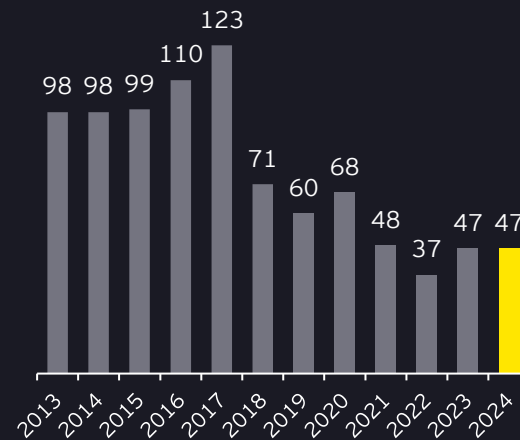
Vor allem US- und britische Investitionen in Deutschland gehen massiv zurück

Zahl der in Deutschland angekündigten Investitionsprojekte - nach Herkunft des Investors

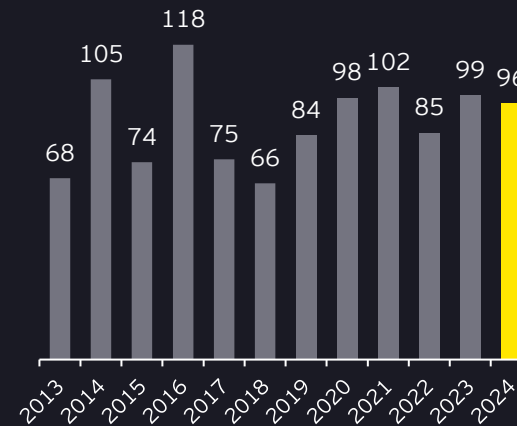
US-Investoren



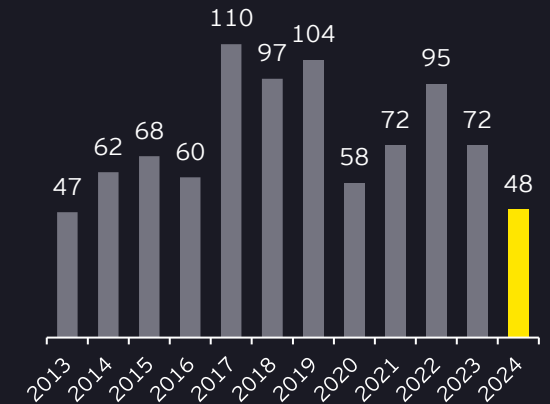
Schweizer Investoren



Chinesische Investoren



Britische Investoren



Mehr Projekte in Mittel- und Osteuropa, Rückgang in Westeuropa

	Zahl der Investitionsprojekte		Veränderung	Zahl der angekündigten neuen Arbeitsplätze		Veränderung
Region	2023	2024		2023	2024	
Westeuropa	4.538	4.213	-7%	207.230	177.374	-14%
Mittel- und Osteuropa	1.156	1.170	1%	112.693	93.206	-17%

Während die Zahl der Investitionsprojekte in Europa im vergangenen Jahr insgesamt um fünf Prozent schrumpfte, verzeichneten die Länder im Osten und Südosten des Kontinents einen leichten Aufschwung - trotz des Krieges in der Ukraine. Nachdem im Vorjahr bereits ein Plus von vier Prozent registriert worden war, stieg die Zahl der Investitionsprojekte 2024 um ein Prozent. In Westeuropa wurde hingegen ein Rückgang um sieben Prozent verzeichnet - im Vorjahr lag das Minus bei sechs Prozent.

Bei der Zahl der neu geschaffenen Stellen war die Entwicklung hingegen sowohl in West- als auch in Osteuropa deutlich negativ.

Der größte Investor in Mittel- und Osteuropa sind nach wie vor deutsche Unternehmen, die Zahl der deutschen Projekte in Osteuropa stieg sogar um 22 Prozent von 176 auf 214. Dahinter folgen US-Unternehmen, die ihr Engagement in Mittel- und Osteuropa allerdings im vergangenen Jahr reduzierten: um 17 Prozent von 164 auf 136 Projekte.

Deutsche Unternehmen haben in Mittel- und Osteuropa im vergangenen Jahr zudem mit knapp 29.000 neuen Jobs die meisten Arbeitsplätze geschaffen - vor China (gut 15.000) und den Vereinigten Staaten (gut 8.400).

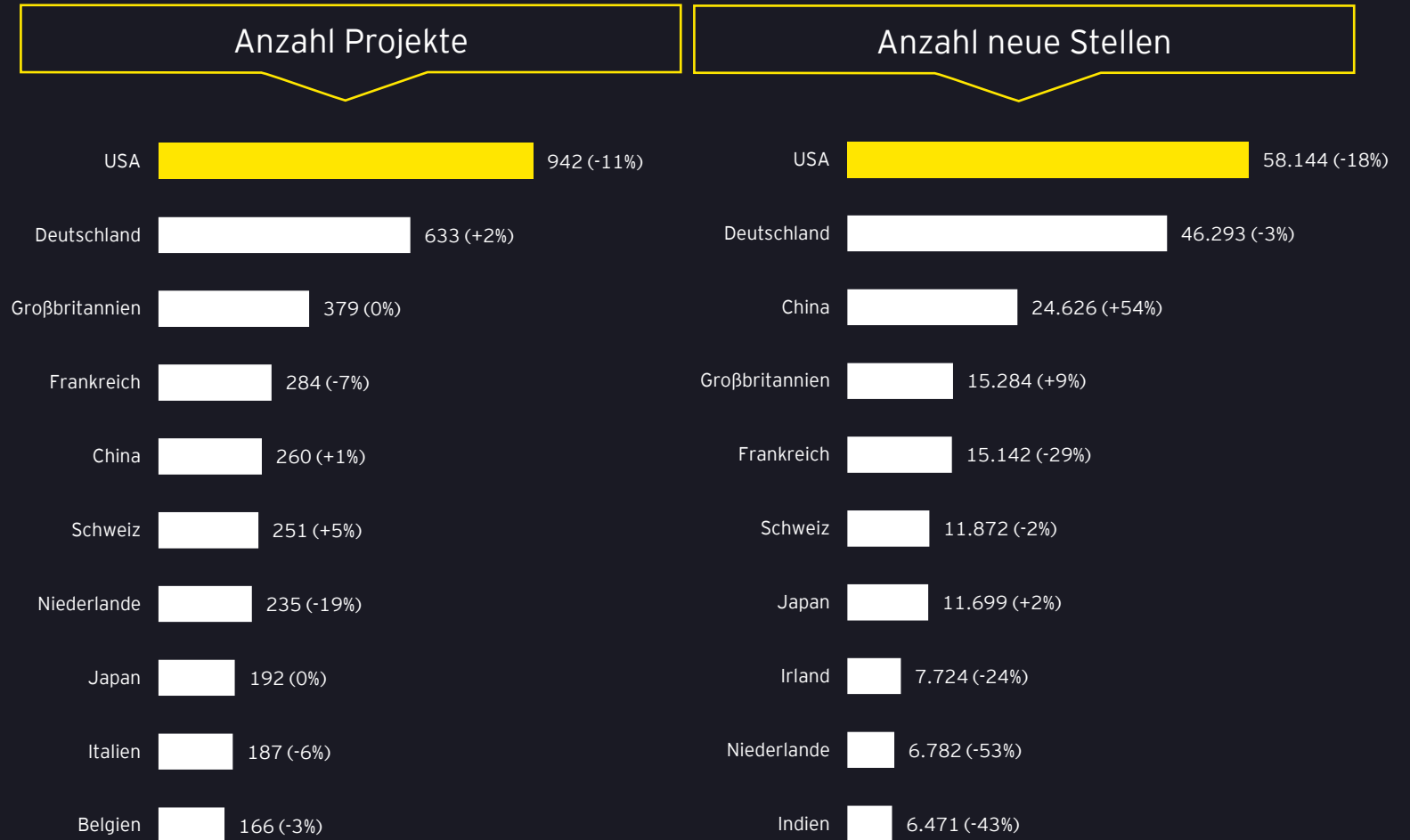
In Westeuropa spielen die USA mit 806 Investitionsprojekten die mit Abstand größte Rolle - allerdings schrumpfte die Zahl der Projekte deutlich: um zehn Prozent, nachdem sie im Vorjahr bereits um 16 Prozent zurückgegangen war. Auch deutsche Unternehmen investierten seltener in Westeuropa (minus sechs Prozent auf 419), ebenso britische Unternehmen (minus sieben Prozent auf 297).

Die meisten Arbeitsplätze wurden in Westeuropa von US-Unternehmen (plus sechs Prozent auf knapp 50.000) und deutschen Unternehmen (minus 35 Prozent auf gut 17.300) geschaffen.

Die größten Investoren in Europa: USA und Deutschland

2024 angekündigte Investitionsprojekte - nach Herkunft des Investors

- Europaweit wurden auch im vergangenen Jahr die meisten neuen Investitionsprojekte von US-Unternehmen angekündigt, allerdings sank die Zahl der Projekte gegenüber dem Vorjahr um elf Prozent.
- Der zweitwichtigste Investor in Europa, Deutschland, erhöhte die Investitionen leicht - um zwei Prozent.
- Auch beim Ranking nach geschaffenen Arbeitsplätzen liegen die USA und Deutschland vorn, gefolgt von China. Chinesische Unternehmen kündigten fast 25.000 neue Stellen an - ein Plus von 54 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Die wichtigsten Zielbranchen in Europa

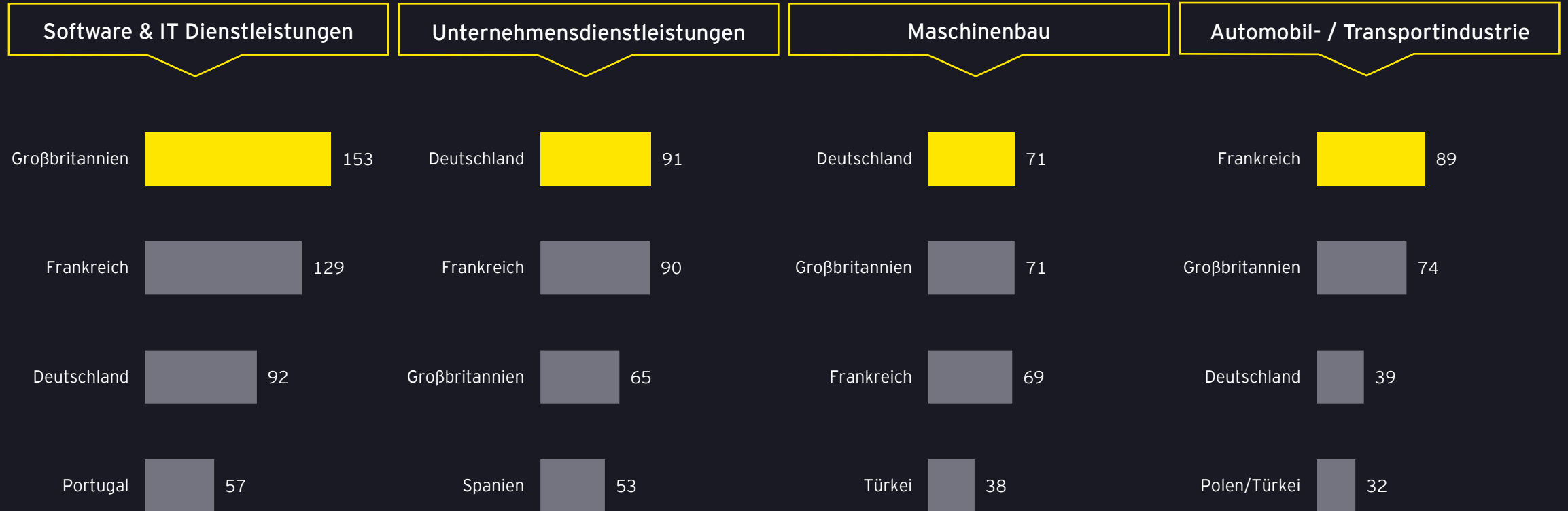
Zahl der angekündigte Investitionsprojekte nach Zielbranche

- Die Entwicklung verlief im vergangenen Jahr je nach Branche sehr unterschiedlich. Der Software-/IT-Sektor verzeichnete einen massiven Investitionsrückgang, während Unternehmensdienstleister deutlich mehr investiert haben.
- Die beiden Industriebranchen Maschinenbau und Automobil-/Fahrzeugindustrie verzeichneten 2024 eine relativ stabile Entwicklung.
- Deutlich gesunken sind die Investitionen im Bereich Energieversorgung, der im Vorjahr noch kräftig zugelegt hatte.

Rang	Branche	2023	2024	Veränderung 23/24	Marktanteil 2024
1	Software & IT Dienstleistungen	954	785	-18%	15%
2	Unternehmensdienstleistungen	556	678	22%	13%
3	Maschinenbau	424	454	7%	8%
4	Automobil- / Fahrzeugindustrie	445	436	-2%	8%
5	Transport & Logistik	457	411	-10%	8%
6	Finanzdienstleistungen	329	312	-5%	6%
7	Elektroindustrie	316	304	-4%	6%
8	Lebensmittel / Lebensmittelhandel	266	286	8%	5%
9	Chemie	255	244	-4%	5%
10	Energieversorgung	302	240	-21%	4%

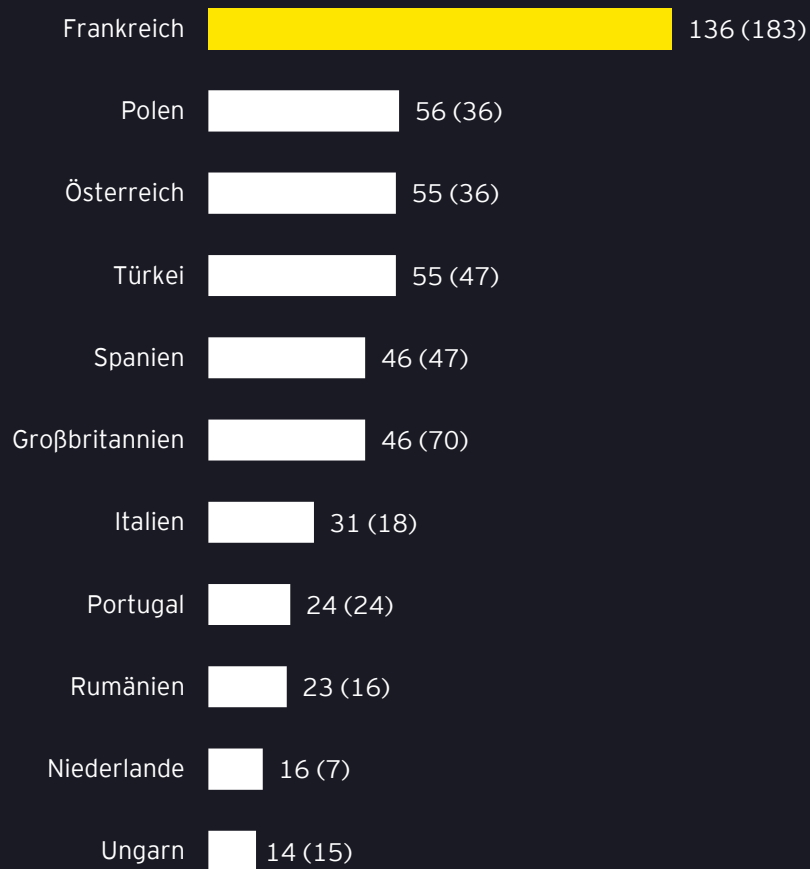
Deutschland Top Standort für Unternehmensdienstleistungen und Maschinenbau

Zahl der von ausländischen Unternehmen angekündigten Investitionsprojekte nach Zielbranche und -land (2024)



Wo deutsche Unternehmen investieren

Zahl der von deutschen Unternehmen im europäischen Ausland angekündigten Investitionsprojekte

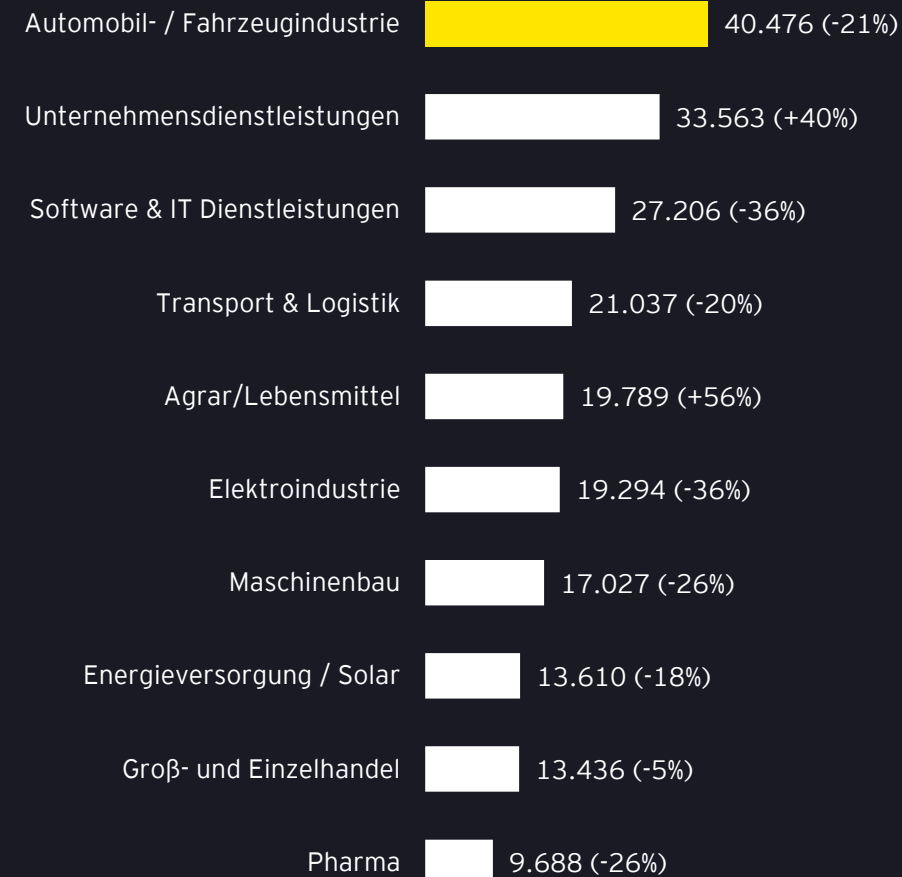


- Deutsche Unternehmen investieren nach wie vor bevorzugt im Nachbarland Frankreich: Mit 136 Investitionsprojekten ist Deutschland hinter den USA der zweitgrößte Investor in Frankreich. Allerdings gingen die deutschen Investitionen in Frankreich zuletzt deutlich zurück: 2022 waren noch 209 Projekte gezählt worden, 2023 183.
- Umgekehrt investieren französische Unternehmen eher selten in Deutschland: Gerade einmal 22 Investitionsprojekte französischer Unternehmen in Deutschland wurden 2024 gezählt. Hauptziel französischer Investitionen ist Großbritannien (50 Projekte).
- Das zweitwichtigste Investitionsziel deutscher Unternehmen in Europa war im vergangenen Jahr erstmals Polen - vor Österreich und der Türkei.
- Großbritannien war jahrelang das zweitwichtigste Zielland deutscher Investoren und fällt in diesem Jahr auf den sechsten Platz zurück.
- Während deutsche Unternehmen im vergangenen Jahr 633 Projekte im europäischen Ausland durchgeführt bzw. begonnen haben, bei denen knapp 46.300 neue Jobs entstehen, wurden umgekehrt nur 320 Projekte europäischer Unternehmen in Deutschland registriert (Vorjahr: 400), bei denen etwa 9.200 Arbeitsplätze geschaffen werden (Vorjahr: 9.000).

In welchen Branchen europaweit die meisten neuen Jobs entstehen

Zahl der ausländischen Unternehmen angekündigten neuen Stellen nach Zielbranche (Europa)

- Trotz eines deutlichen Rückgangs um etwa ein Fünftel bleibt die Auto-/Fahrzeugbranche, zu der auch die Luftfahrtindustrie zählt, der wichtigste Jobmotor in Europa.
- Investitionen von Unternehmensdienstleistern führten im vergangenen Jahr hingegen zu deutlich mehr neuen Stellen als im Jahr zuvor.
- Die Digitalbranche - dazu zählen etwa Digital-Start-ups, Software-Entwickler, Anbieter von Online-Plattformen - spielt als Jobmotor eine deutlich weniger große Rolle als in den Jahren bis einschließlich 2022. Bereits 2023 sank die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze um 37 Prozent, im Jahr 2024 wurde ein weiterer Rückgang um 36 Prozent registriert.



EY | Building a better working world

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie Daten und modernste Technologien in unseren Dienstleistungen.

Ob Assurance, Tax & Law, Strategy and Transactions oder Consulting: Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

All in to shape the future with confidence.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Deutschland finden Sie uns an 17 Standorten.

© 2025 EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

All Rights Reserved.

CDH-00496

ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/de